

effektiver wissenschaftlich-technischer Lösungen zu orientieren und dafür die erforderlichen Bedingungen zu schaffen.

Mit der Bildung der Kombinate in der DDR, die alle wesentlichen Glieder des Reproduktionsprozesses in sich vereinigen, sind gute Voraussetzungen geschaffen worden, die Politik zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts bis zum einzelnen Arbeitsplatz praktisch zu verwirklichen. Auf dieser Grundlage geht es darum, daß die Kombinate selbst über eine eigene langfristige wissenschaftlich-technische Strategie verfügen, die von den künftigen Erfordernissen und Maßstäben ausgeht, die die wissenschaftlich-technischen Entwicklungsrichtungen konzipiert, welche morgen das Produktionsprofil bestimmen werden und alle im Kombinat vorhandenen Potenzen schon heute erschließt. Vor allem darin sieht die SED ein wichtiges Anliegen, die gesamte Arbeit hinsichtlich der Lösung wissenschaftlich-technischer Aufgaben in neuer Weise anzupacken und auch in dieser Hinsicht einen neuen Schritt bei der organischen Verbindung der Vorzüge des Sozialismus mit den Errungenschaften der wissenschaftlich-technischen Revolution zu tun. Die Erfahrungen der Praxis bestätigen, daß eine solche langfristige wissenschaftlich-technische Strategie den Erfordernissen dann gerecht wird, wenn die Parteiorganisationen den entsprechenden politischen Einfluß auf ihre Ausarbeitung ausüben.

Die Wissenschafts- und Technikpolitik der marxistisch-leninistischen Partei und des sozialistischen Staates ist ein Ausdruck der Fähigkeit des Sozialismus, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt im Interesse des Menschen planmäßig und bewußt zu beherrschen. Sie beweist zugleich die Unhaltbarkeit und das reaktionäre Klassenwesen bürgerlicher und revisionistischer „Empfehlungen“ zum Abbau der führenden Rolle der Partei und der Leitung des sozialistischen Staates auf dem Gebiet von Wissenschaft und Technik. Solche Arten von Empfehlungen laufen auf die Ablösung der sozialistischen Planwirtschaft durch die „Marktwirtschaft“ hinaus, die keine Grundlage für die Transformation des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in sozialen Fortschritt bietet.

Neue Rolle und Verantwortung der Wissenschaft

Mit der sozialistischen Revolution wurde die Wissenschaft nicht nur von den Schranken deskapitalistischen Profitsystems befreit, sondern ihre Rolle und Stellung in der Gesellschaft grundlegend verändert. Dementsprechend

erweitern sich die Aufgaben der Gesellschafts-, Natur- und Technikwissenschaften, die einen ständig wachsenden Beitrag zur Entwicklung aller Seiten des gesellschaftlichen Lebens zu leisten haben.⁸ Die Politik der SED ist darauf gerichtet, „die Wissenschaft planmäßig und langfristig zu entwickeln, damit ihr fortschrittsfördernder und humanistischer Charakter voll zur Wirkung gelangen kann“⁹. Entscheidende Bedeutung erlangt unter den veränderten Reproduktionsbedingungen die Orientierung der Wissenschaften auf die Bedürfnisse der materiellen Produktion, auf die Entwicklung der modernen Produktivkräfte sowie auf die Steigerung der Produktivität und Effektivität

⁸ Siehe ebenda.

⁹ Programm der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, S.45.